

| | | | |
|---|---|--|-------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | MM Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 181950223 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider, Antonie & Zuname Vorname | | ID: 19181950223 | |
| Walczyk, Jana Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Amsel & Papagei Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-7074-5217-4 ISBN | 28 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| G&G Verlag | Wien Ort | 2019 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter unscheinbar; Paradiesvogel | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 01.04.2019 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Wer grau ist und unscheinbar, soll wohl auch nicht vor Freude tirilieren. Das denkt sich die Amsel, und dementsprechend kommt auch kein Gesang aus ihrer Kehle, sondern nur ein Krächzen. Der knallbunte Papagei auf seinem "Ausflug" kann ihn da befreien.

Beurteilungstext

Die Geschichte ist nicht besonders aufregend, nicht immer ganz logisch und wenig detailreich, die Bilder dafür umso mehr. Wir sprechen von einer Amsel, die partout nicht singen kann oder will. Sie leidet sehr darunter, dass sie so unauffällig ist, dass sie nicht einmal von den Fledermäusen oder dem Fuchs wahrgenommen wird. Darüber wird sie nicht nur bildlich grauer, sondern auch im übertragenen Sinn. Doch als ganz unvermutet ein Papagei auftaucht und ihr nach und nach drei seiner farbenprächtigen Federn schenkt, gelingen der Amsel die Lieder des Himmels, der Mohnblumenwiese und der Sonne. So schön singt sie, dass die anderen Vögel schwer beeindruckt sind und in den Chor mit einfallen.

Jana Walczyks Illustrationen sind zum Teil sehr filigran. Immer sind irgendwo zarte Blütenstempel, kleine Insekten, blassrosa Blüten auf dem Apfelbaum, Lichtpunkte im Auge, Löwenzahn in der Aufblüte, ein Grashüpfer, Mohnkapsel, Wiesenblumen - immer mehr und Neues kann man entdecken. Der farbige, meist hellblaue Hintergrund ist in deutlichem Gegensatz zu den Tieren und Pflanzen kaum gestaltet, was den Bildern eine ausgesprochen Sauberkeit, Reinheit verleiht. Besonders schön ist der Lichteinfall des Glühwürmchens in der Nacht auf das Netz der Spinne und den Rand des Amselnestes.

Der junge Betrachter wird sich nach dem Lesen und Entdecken anders im Garten oder Park verhalten, viel mehr auf das Singen der Vögel achten und auch auf die Katze, die sich im hohen Gras auf vorsichtig gesetzten Tatzen anschleicht. Die Rolle der Katze in der Geschichte wird zweimal angedeutet und bricht sehr unvermittelt und 'offen' ab, der Nestbau des nicht vorkommenden Amsel-Männchens allerdings genauso wenig thematisiert, wie die Rolle des Gesangs, der in der Amselfamilie auch eher dem Männchen zuzuordnen wäre. Dass der Papagei sich aus lauter Freundlichkeit selbst einige Federn herauszieht und verschenkt, dient der Entwicklung der Geschichte, ist gleichwohl unwahrscheinlich. Aber über diese kleinen Dinge kann man getrost hinwegsehen, denn das Auge schaut ja sowieso eher auf die Bilder.

| | | | | | | |
|--|--------------|------------------------------|-----------------------------|--|--------|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr | Kürzel | Nr. 23190131110 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rasmus, Jens Zuname Vorname | | | | ID: 1823190131110 | | |
| Rasmus, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Das Nacht-Tier Titel | | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-7074-5215-0 ISBN | | 48 Seitenzahl | | 19,95 Preis (EURO) | | |
| G&G Verlag | | Wien Ort | | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter: Angst / Abenteuer / | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | Zentraldatei: 31.01.2019 | | |
| Verlag Datum | | | | | | |

Inhaltsangabe

Abends kommt ein großes Tier zu dem Jungen, mit dem er in die Welt hinauszieht. Das Tier macht, was der Junge möchte, doch irgendwann fordert die Nacht ihr Recht ein.

Beurteilungstext

Als der Junge im Bett liegt, kommt ein großes Tier, das gleichzeitig wild und zahm aussieht. Das dunkle Fell und der runde Kopf lassen es keinem herkömmlichen Tier ähnlich sein, eher ähnelt es auch einer menschlichen Figur und kann insofern auch als Gegenüber des Jungen gelesen werden. Der Junge klettert auf seinen Rücken und nun geht es in die Welt hinein. Durch die Stadt und das Meer, auf den Berg und in die Luft – überall hin können das Tier und der Junge gelangen, wobei der Junge die Entscheidungen fällt und das Tier diese klaglos ausführt. Das wird auch sprachlich markiert, indem rondoartig an jedem Übergang zu einem neuen Handlungsort der Jung das treffende Verb im Imperativ verwendet, und das Tier die Handlung ausführt. „Ich sagte schwimm! Das Nacht-Tier schwamm.“ Dabei zeigt es keine sichtbaren Emotionen, bis die beiden wieder zuhause ankommen und der Junge das Tier nun mit in sein Bett einlädt. Dorthin kommt es – stark geschrumpft und nun eindeutiger als Kuscheltier erkennbar – und es übernimmt nun die Deutungshoheit über die Situation, indem es dem Jungen im selben Ton befiehlt und nun also den tageszeitbedingt angemessenen Übergang dominiert: „Es sagte schlaf! Und ich schlief ein.“ Damit wird die kindliche Phantasie schließlich auch wieder an die wirkliche Welt zurückgebunden, indem der Junge nicht unabhängig bleibt, sondern der Ausflug als Produkt der nächtlichen Phantasie in den Kontext der menschlichen Bedürfnisse eingeordnet wird und damit die Beziehung zwischen Kind und Welt in einem wechselseitigen Verhältnis bleibt, das durch das Tier als „Übergangsobjekt“ (Winnicott) symbolisiert und konkretisiert wird.

In den Bildern ist die besondere Stellung des Nacht-Tiers ebenfalls herausgestellt. Die grafischen Illustrationen werden weitgehend von Kontur- und Schraffurlinien dominiert und bleiben farblich zurückhaltend in – nachttypischen – pastellenen Blau- und Brauntönen gehalten. Das Tier hingegen wird malerisch-pastos gezeigt, in farblich starkem tiefblau-lila Fell und mit orangen Augen. So wird die seltsame Gestalt auch im Bild gut sichtbar und bei der Lektüre auf allen modalen Ebenen des Bilderbuchs eindrücklich inszeniert und in die Handlung integriert. Psychologisch überzeugend und handwerklich faszinierend – sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

| | | | | |
|--|--------------|------------------------------|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | KvS | Nr. 23190328108 |
| Bearbeitung (Name, Vorname) | | | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rasmus, Jens Zuname Vorname | | | ID: 1823190328108 | |
| Rasmus, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Das Nacht-Tier Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-7074-5215-0 ISBN | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| G&G Verlag | | | Wien Ort | |
| 2018 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | <input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Ersteldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 28.03.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Das Nacht-Tier erscheint vor dem Einschlafen und nimmt uns auf seinem Rücken mit auf eine sanfte Reise durch nächtliche Landschaften.

Beurteilungstext
 In gereimter Form erzählt uns der kindliche Protagonist von seinem stillen Abenteuer mit dem sanftmütigen Nacht-Tier. Auf dem Rücken trägt es ihn nach seinen Wünschen durch die Nacht. Höhepunkt des Streifzugs ist der Flug über nächtliche Wolkenlandschaften in Richtung Mond.
 Stimmungsvoll in Bild und Text erzählt Jens Rasmus mit diesem Bilderbuch eine Gute-Nacht-Geschichte, die durch klangvolle Verse und ruhvolle Bilder an einen wohltuenden Traum erinnert. Die in zarten Blautönen gehaltenen Illustrationen wirken durch ihre Schlichtheit umso intensiver. Das Nacht-Tier erscheint in tiefdunkler, gedeckter Farbe mit glänzendem Fell und hebt sich wirkungsvoll ab von einer fast tiefenlosen Umgebung aus schraffierten, zart aquarellisierten Flächen. Die Kombination aus Ich-Erzählung und der zeichnerischen Reduktion des kindlichen Erzählers, bietet eine breite Identifikationsfläche, sodass es sich beinahe so anfühlt, als säße man als Leser*in selbst auf dem Rücken des Nacht-Tiers.
 Die Erzählung des Kindes erfolgt in stimmigen Reimen. Auch wenn das Nacht-Tier selbst nicht spricht, so erfüllt es seinem Reiter jeden Wunsch – es läuft, springt und fliegt sogar. Am Ende jedes Verses steht ein an das Nacht-Tier gerichteter Wunsch, es folgt eine formatfüllende Doppelseite und aus der Aufforderung des Kindes wird Realität.
 Durch den sich wiederholenden Wechsel von Imperativ zum Präteritum bietet das Buch auch im Rahmen von Deutschunterricht Potential zum Erlernen der Konjugation starker Verben (Bsp.: „Ich sagte: Spring! – Das Nacht-Tier sprang.“).
 Ein in mehrfacher Hinsicht ästhetisches Bilderbuch, das sich spannungsgeladen und ruhig zugleich in besonderer Weise als Einschlaf-Lektüre eignet oder auch ganz pragmatisch dazu einlädt im Deutschunterricht genutzt und weitergesponnen zu werden.

[Klara von Schwarzenberg]

| | | | | |
|---|-----------|--|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr..... | Nr. 23190131115 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dreis, Stella Zuname Vorname | | | ID: 1823190131115 | |
| Dreis, Stella Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Bärenvogelschatz Titel Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 978-3-7074-5216-7 ISBN 40 Seitenzahl 18,00 Preis (EURO) | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| G&G Verlag Wien Ort 2018 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2019 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der kleine Bär ist ein Schatzfinder, doch kaum jemand hat Zeit für seine wunderbaren Entdeckungen. Zum Glück findet er nun seinen besten Schatz...

Beurteilungstext
 Voller Begeisterung berichtet der kleine Bär den Tieren des Waldes von seinen tollen Schatzfunden: eine Feder, eine Wolke, ein Zauberstock, eine Wäscheklammer... Das begeistert den Bären über alle Maßen. Doch die anderen Tiere sind eher genervt und lassen den Bären stehen. Traurig verstummt der, bis er selbst gefunden wird: von einem frechen kleinen Vogel, der mit ihm auf Schatzsuche gehen möchte. Nun sind sie zu zweit unterwegs und finden unendlich viele Sachen. Schließlich muss der Bär aber feststellen, dass der beste Fund dann doch der Vogel selbst ist; ein Freund fürs Leben, wie die Abschlussbilder anschaulich vorführen.
 Stella Dreis erzählt hier eine heiter-federleichte Freundschaftsgeschichte mit poetischem Grundton. In der Figur des Bären wird die kindliche Ausgelassenheit greifbar, aber auch die so oft erlebbare Diskrepanz zwischen unmittelbarer eigener Begeisterung und den Alltagsvollzügen der Anderen. Dass die Begeisterung für die Dinge des Alltags dann kein Selbstzweck ist, sondern Medium einer beginnenden Freundschaft zwischen dem Bär und dem Vogel wird eindrücklich in den gemeinsamen Szenen und dem Abschluss des Buches vor Augen geführt.
 Stella Dreis setzt diese zentrale Botschaft in Bildern und Texten um, wobei der Erzählbericht nicht nur durch wörtliche Rede szenisch durchbrochen ist, sondern auch immer an der Grenze zur erlebten Rede changiert. Das wird auch typografisch hervorgehoben, indem der in klassischer Garamond gedruckte Text bei besonders emotional oder ideell betonten Worten in eine Handschrift übergeht, die phasenweise das gesamte Schriftbild übernimmt. Dabei wechseln sich Bilder und Texte auch ab, die Handlung darzustellen – bis dahin dass der Text oder die Bilder doppelseitenweise (fast) ganz entfallen. Die Bilder sind feingliedrige Stiftzeichnungen mit flächiger Grundierung, die in Sepiafarben gehalten sind und weich ihre Flächen und fließend Übergänge zeigen, punktuell aber auch detailgenau die Figuren und Gegenstände ausarbeiten. Sie geben der Geschichte eine phantastisch-traumartigen Grundton, der durch literarische Referenzen – zum Beispiel zu Alice im Wunderland – betont wird.
 Das vorliegende Bilderbuch stellt sich als aufwendig und sensibel-poetisch erzählte Freundschaftsgeschichte dar. Dabei schafft es Stella Dreis, trotz der einfühlsamen Darstellung die Grenzen zum Kitsch immer zu wahren. Das überzeugt und sei daher an dieser Stelle mit Nachdruck empfohlen.

Michael Ritter

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|-----------------------|----------------------|
| 20 Rheinland-Pfalz Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | RPFB Kürzel | Nr. 201902013 |
|---|-----------|-----------------------------|-----------------------|----------------------|

| | |
|---|---|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dreis, Stella Zuname Vorname Dreis, Stella Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | ID: 19201902013 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Der Bärenvogelschatz Titel Reihe 978-3-7074-5216-7 48 18,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) G&G Wien 2019 Verlag Ort Jahr | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
|---|---|

| | | |
|--|--|--|
| Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Freundschaft / Gefühle / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: | | |

| | |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) einfühlsame Geschichte zum Vorlesen | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: |
|---|--|

Inhaltsangabe
 Der kleine Bär ist ein Schatzfinder. Er findet Dinge wie einen Knopf, eine Feder, ein gemütliches Versteck, einen Baum zum Kraulen, einen Mund voller Honig oder Blaubeeren. Aber die anderen Tiere haben dafür kein Verständnis und finden ihn einfach seltsam. Nur der kleine Vogel kann ihn verstehen, denn er ist auch ein Schatzfinder und die beiden Seelenverwandten tun sich trotz ihrer Unterschiedlichkeit zusammen.

Beurteilungstext
 Sehr warmherzig und poetisch wird diese Geschichte vom Anderssein erzählt. Vogelfedern, bunte Glasscherben, Knöpfe oder wilde Beeren sind oft wahre Schätze für kleine Weltentdecker und so werden sie den kleinen Bären gut verstehen. Aber bei anderen, besonders Erwachsenen, trifft diese Sammelleidenschaft nicht immer auf Verständnis. Auch der kleine Bär findet keine Bewunderer für seine Schatzsuche und das macht ihn traurig und einsam. Zum Glück lernt er dann den kleinen Vogel kennen und gemeinsam machen sich die beiden sehr erfolgreich auf die Suche. So entsteht eine wunderbare Freundschaft und das macht Mut, bei seinem Weg zu bleiben und sich nicht von seinen Vorstellungen und Wünschen abbringen zu lassen.
 Die Texte sind in recht anspruchsvoller, aber dennoch gut verständlicher Sprache verfasst.
 Dieses liebevolle Bilderbuch ist sehr außergewöhnlich, aber auf feinste Art künstlerisch gestaltet. Die Illustrationen sind in Grau und Umbra gehalten und mit einzelnen farbigen Akzenten versehen. Es gibt Seiten, die nur Bilder enthalten und solche mit ausschließlich Text, was eine Spannung erzeugt und das Interesse am Anschauen fördert.
 Wechselnde Druckschriften und Schriftgrößen korrespondieren mit der nicht linearen Gestaltung der Seiten und machen dieses Bilderbuch zu einer äußerst gelungenen Edition zwischen nostalgisch und modern zugleich.

| | | | |
|--|-----------------------------|--|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt | ms | Nr. 23190324110 | |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dreis, Stella | | ID: 1823190324110 | |
| Zuname Vorname | | Bewertung | |
| Dreis, Stella | | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Der Bärenvogelschatz | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Titel | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe | |
| 978-3-7074-5216-7 | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| ISBN | 40 | 18,00 | |
| | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| G&G | Wien | 2018 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) | | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung | Bilderbuch | Freundschaft / Ethik / | |
| | Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 24.03.2019 | |
| | | Verlag Datum | |
| | | | |

Inhaltsangabe
 Wer findet nicht gern einen Schatz? Und welcher Schatz ist besonders wertvoll. Der Bärenvogelschatz ist auf jeden Fall ein besonderer literarischer Schatz.

Beurteilungstext
 Was ist ein Schatz? Sind es Gold, Edelsteine und Perlen? Oder ist ein Schatz auch eine Feder, ein Knopf, eine schüchterne Fussel oder ein Wolke? Der kleine Bär weiß es, denn er ist ein großer Schatzfinder. Nur leider teilt bisher niemand seine Freude über all die gefundenen Schätze, bis er eines Tages den kleinen Vogel trifft. Endlich hat er einen Gefährten zum Schätze Finden. Gemeinsam finden sie ein Baumrindenboot, ein Nebelmysterium, eine fliegende Schnecke und viele andere fantastische Sachen. Am Ende findet der Bär den größten Schatz, den Schatz, der ihn am glücklichsten macht...

Stella Dreis, die Autorin und Illustratorin des Bärenvogelschatzes hat eine romantische Geschichte über Freundschaft und über das Finden von besonderen Schätzen gestaltet. Illustrationen und Text sind jeweils unterschiedlich auf einer Doppelseite angeordnet. Auf den Seiten mit Text finden sich kleine Naturillustrationen oder aber Abbildungen des Bären. Die Bilder auf den Bildseiten sind wie in einer kreisförmigen Blase gestaltet, wobei zum Teil Elemente aus dem Kreis herausragen, z.B. Zweige oder Steine. Der Kreis könnte als Symbol der verschiedenen Welten dienen, z.B. die Welt des eitlen Esels, der keine Zeit für das Finden von Schätzen hat, weil er sich ausgiebig kämmen muss.

Der Illustrationsstil lässt sich als eine Mischung aus grafischen und malerischen Stil beschreiben. Die Hintergründe sowie der Blick in die Dämmerung oder die Darstellung des Winters wirken weich und sind ohne klare Linien gemalt. Ebenso gibt es aber auch Bilder auf denen detaillierte Konturen und klare Linien erkennbar sind. Text und Bild erzählen parallel, die Erzählung der Bilder geht über den Text hinaus oder begleitet diesen. Besonders freudige Momente und Erlebnisse werden auch typografisch hervorgehoben, z.B. durch veränderte oder größere Schrift. Besonders bunt wird es auf der Doppelseite, wo all die gefundenen Schätze des Bären und des Vogels aufgezählt werden, die Schrift wirkt wie mit einem schwarzen Wachsmalstift gezeichnet, die Buchstabengrößen und -formen variieren, die Linearität der Schrift wird aufgehoben. Es wirkt wie ein Fest – ein Spiel mit Buchstaben und Bildern, ein Abtauchen in andere Welten.

Der Bärenvogelschatz regt an, Schätze im Alltäglichen zu finden, gemeinsam mit einem Freund oder einer Freundin in fantastische Welten einzutauchen, aber auch mit Wörtern und Schrift zu spielen.

| | | | | |
|---|--------------|---------------------------------|---|-----------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | juw | Nr. 23190130114 |
| | | | Kürzel | Bearbeitung (Name, Vorname) |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hermann, Wolfgang; Zuname Vorname | | | ID: 1823190130114 | |
| Sieg, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Die Tiere und die Wörter Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-7074-5209-9 ISBN | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| G&G Verlag | | | Wien Ort | |
| 2018 Jahr | | | Preis (EURO) 19,95 | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 05.02.2019 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Tiere / Philosophie / | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 30.01.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Ein kleiner Leopard und der Philosophenbär begeben sich auf eine Reise in die Welt der Bedeutungen von Wörtern. Gemeinsam erkunden sie, was zuerst da gewesen sein könnte, das Tier Zebra oder der Name Zebra.

Beurteilungstext

Woher wissen wir, dass ein Zebra ein Zebra ist? Solche und noch viele andere Fragen stellt sich der kleine Leopard, als er eines Tages auf der Suche nach Futter durch das Gebüsch pirscht. Doch weil er diese Fragen nicht von selbst beantworten kann, wendet er sich an den Philosophenbären. Gemeinsam gehen sie auf eine Reise in die Welt der Bedeutungen von Wörtern. Dabei gibt es Lieblingsbuchstaben und -wörter, schwierige Wörter, solche, die hübsch aussehen und andere, die man am liebsten nicht haben möchte. Der Leopard ist stolz auf sich, kann er doch mit dem schlauen Bären eine tiefgründige Diskussion führen. Doch der Lehrer nimmt ihn an die Hand, wühlt ihn durch immer neue Fragen auf, um alte Vorstellungen zu hinterfragen. Der Ursprung der Wörter sei bei den Müttern zu finden, die es von ihren Müttern wissen, und die wiederum von ihren. Schlussendlich wird dann sogar der Bär auf eine Probe gestellt – sein kleiner Freund behauptet, er könnte auch ebenso „Büchse“ heißen.

Dieses Bilderbuch lädt ein, von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen gelesen und bestaunt zu werden. Die Geschichte über die philosophierenden Tiere regt zum Nachdenken über den Ursprung von Wörtern und deren Bedeutungen an. Ebenso kann sie auch eine Art Dankbarkeit für all die Worte erzeugen, die wir tagtäglich im Alltag bewusst und unbewusst nutzen, um etwas zum Ausdruck zu bringen. Selbst kleinere Kinder können hier mit Hilfe ihrer Eltern oder Erzieher/-innen die Bedeutung ihres eigenen Namens hinterfragen und so auf neue Einblicke stoßen. Dieses Buch fordert mitunter bewusst ein zweites Lesen heraus und hat es auch verdient.

Die Illustratorin Katharina Stieg hat mit diesem Buch eine Meisterleistung vollbracht – so kann jedes der phantasievollen und wunderschönen Bilder auch für sich selbst stehen und eignet sich als Impulsgeber für Diskussionen, Schreib- und Kunstprojekte mit Schulkindern. So können die Leser*innen auf eine kleine Entdeckungsreise gehen und versteckte Buchstaben finden, die sich perfekt in den Dschungel einfügen; Wörter, die beispielsweise in der Savanne der Tiere eine Hintergrundkulisse bilden und solche, die mit den Schattenbildern der Tiere ein Wolkenbild ergeben. Die Buchstaben und Worte sind ebenso Teil des Textes wie auch der Illustrationen. Die Emotionen stehen den Tieren im wahrsten Sinne des Wortes ins Gesicht geschrieben und man entdeckt staunende und lächelnde Tiere. Wer auf die Suche geht, findet Schriftzeichen aus fernen Kulturen, die sich genauso gekonnt in das Bild einfügen wie die Buchstaben unseres lateinischen Alphabets, die sowohl für die Gestaltung der Landschaft, als auch als Fellgestaltung mancher Tiere ausgewählt wurden.

Die Bilder laden zur Nachahmung ein. So können im Deutsch- und im Kunstunterricht durchaus bereits in kleineren Klassen ähnliche Bilder zu einer Geschichte gestaltet und so auf die Wörter und auch Namen von Charakteren Bezug genommen werden. Auch die Farbgestaltung unterstützt nicht nur durch die gewählten Erd- und Naturtöne, wie z.B. blau, gelb, grün und orange, sondern fördert die allgemeine Stimmung des Buches und verbindet so die Geschichte selbst mit den Illustrationen aekont und auf einfache Weise.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Stimmung des Buches und verbindet es als Lesemittel besser mit den Lesenden, Kindern und der Lesenden selbst.
Dieses Bilderbuch ist etwas ganz Besonderes, sowohl mit seiner Geschichte als auch mit seinen Illustrationen. Sehr empfehlenswert für Kinder und für jede private und schulische Bibliothek ein Muss.

| | | | |
|---|--------------------------|---|--------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | hjo Kürzel | Nr. 16180289 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Recheis, Käthe Zuname Vorname | | ID: 1816180289 | |
| Walczyk, Jana Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Eine Perle für die Prinzessin Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-7074-5211-2 ISBN | 109 Seitenzahl | 24,95 Preis (EURO) | |
| G&G Verlag | Wien Ort | 2018 Jahr | |
| Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 12.03.2019 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____ | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Das Buch enthält 10 Märchen; die meisten davon haben ihren Ursprung in verschiedenen Ländern Europas. Käthe Recheis erzählt sie mit einfachen Worten. Begleitet wird der Text von passenden pastellfarbenen Illustrationen.

- Beurteilungstext**
 Käthe Recheis hat ganz unterschiedliche Märchen zusammengestellt:
- Die Schöne und das Tier (Frankreich)
 - Die Prinzessin auf dem gläsernen Berg (Norwegen)
 - Allerleirauh (Brüder Grimm)
 - Schneiderlein Nadelfein (Polen)
 - Die seidenen Tanzschuhe (Frankreich)
 - Der Prinz und das Affenkind (Indien)
 - Die Königstochter, die nicht weinen konnte (Schweden)
 - Der Feuervogel (Russland)
 - Die Perle, die im im Dunkel leuchtet (China)
 - Der Köhlersohn und die Königstochter

Die Märchen aus den europäischen Ländern enthalten viele vertraute Elemente: Prinzessinnen und Prinzen, Neid, Bosheit und Missgunst, Verwandlung und Erlösung, Tapferkeit ... Selbstverständlich gewinnt am Ende immer die oder der Gute!
 Einige Märchen sind auch unter anderem Namen bekannt.

Das Märchen aus Indien(Der Prinz und das Affenkind) folgt den uns vertrauten Strukturen. Lediglich das Affenkind führt eine neue Figur in die gewohnte Märchenwelt ein. Eine völlig andere Welt eröffnet das Märchen aus China: Der „Drachenkönig“, „General Krabbe“ oder auch „Minister Krebs“ bringen den Leser anfangs ein wenig in Verwirrung, die sich in dem Moment legt, in dem klar wird, dass das Geschehen in einer Unterwasserwelt spielt.

Käthe Recheis gelingt es hervorragend, die Märchen mit einfachen Worten zu erzählen, ohne überhöhte Dramatik. Dadurch eignet sich das Buch hervorragend zum Vorlesen bei Kindern. Die zarten, pastellfarbenen Illustrationen greifen einzelne Motive heraus und begleiten stimmungsvoll das Geschehen.

| | | | | |
|--|---------------------------------|---|--|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr Kürzel | Nr. 23190131103 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dzengel, Claudia Zuname Vorname | ID: 1823190131103 | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | Bewertung | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Kalligrafie ist ein Kinderspiel Titel | | | Einsatzmöglichkeiten | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | Zielgruppe | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-7074-5214-3 ISBN | 48 Seitenzahl | 22,95 Preis (EURO) | Schlagwörter | |
| G&G Verlag | Wien Ort | 2018 Jahr | Bildende Kunst / Schrift _____ _____ _____ | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Fachliteratur Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | Zentraldatei: 31.01.2019 | Verlag Datum |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |

Inhaltsangabe
Die Kunst des schönen Schreibens ist ein altes Handwerk – dazu informiert das vorliegende Buch handlungsorientiert und experimentierfreudig.

Beurteilungstext
Die Kunst der Kalligrafie ist eine alte Kunst, die sich in verschiedenen Kulturen immer wieder zwischen ästhetischen und pragmatischen Zugriffen auf die Schriftsprache entwickelte und eindrücklich vor Augen führt, wie eng verwoben Schrift und Kultur schon lange sind. Claudia Dzengel führt in die Schriften des alten Ägypten ein und in die römische Schriftkunst. Für beide Kulturkreise gibt es dabei zwei Schriften, die Hieroglyphen und die hieratische Zeichen in Ägypten und die Lapidar-Antiqua und die Majuskel-Kursive im alten Rom. Die Unterscheidung künstlerisch-ritueller und funktionaler Schriften ist eindrücklich und wird an den Beispielen des Buches anschaulich erläutert. Die Texte sind kurz gehalten, dennoch nicht leicht zugänglich und eher für Jugendliche und Erwachsene zum Verständnis geeignet. Acht konkrete Übungsangebote lockern die erläuternden Teile auf, in denen das theoretisch erworbene Wissen angewandt und erprobt werden kann. Dabei verbinden sich Formübungen mit kreativen und eher gestalterischen Vorstellungen und eröffnen einen Spielraum für die ästhetische Schrifterfahrung. Konkret wird auch benannt, welche Arbeitsmittel benötigt werden. Diese stellen auch ein bereits anspruchsvoll zusammengestelltes Equipment an Kalligrafieutensilien dar und sind keineswegs Einsteiger-ausstattung.
Das vorliegende Buch richtet sich an Kleine und Große, es ist aber eher für Erwachsene und Jugendliche zugänglich, die bereits erste Schritte auf dem Weg der Schriftgestaltung gegangen sind. Diesen bietet es interessante Impulse und am Ende auch einen Ausblick auf die neuen Formen des Letterings. Sehr ernsthaft und mit guten Vorbildern versehen werden Ideen erläutert und angeregt. Eingestreut sind zudem Schriftbilder des jugendlichen Kalligrafen Enno Osten, die die Möglichkeiten des schriftlichen Gestaltens auch noch einmal eindrücklich vor Augen führen.
Ein anregendes Buch von mittlerem Anspruch – Menschen, die mehr als nur mal probierhalber Schrift gestalten möchten, wärmstens zu empfehlen.

Michael Ritter

| | | | | | |
|--|-----------|---|------------------------|---|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | jodi | Nr. 23190305203 | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dzengel, Claudia <small>Zuname Vorname</small> | | ID: 18231903052030 | | | |
| Dzengel, Claudia; <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small> | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Kalligrafie ist ein Kinderspiel <small>Titel</small> | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Reihe | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| 978-3-7074-5214-3 <small>ISBN</small> | | 48 <small>Seitenzahl</small> | | 22,95 <small>Preis (EURO)</small> | |
| G&G <small>Verlag</small> | | Wien <small>Ort</small> | | 2018 <small>Jahr</small> | |
| Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small> | | Sachliteratur / <small>Gattung</small> | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2019 Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Dieses Sachbuch richtet sich gleichsam an Kinder und Erwachsene und soll ihnen einen ersten Zugang zur Kunst des Schönschreibens eröffnen.

Beurteilungstext
 Nach dem Erfolg ihres Buches „Kalligrafie und Schönschreiben für Kinder“ stellte die Autorin und Kalligrafin Claudia Dzengel fest, dass auch zunehmend Erwachsene dieses Sachbuch als Einsteigerwerk nutzten, um sich die ersten Schritte zur Kunst des Schönschreibens anzueignen. Ihr Ziel für den Nachfolgeband war es nun, ein Werk zu schaffen, das kindliche und erwachsene Leser*innen gleichermaßen anspricht, was ihr durch ein geschmackvolles Design, klare, unkomplizierte Arbeitsanweisungen und einen strukturierten Aufbau gelungen ist.
 Das Buch gliedert sich in vier große Themenbereiche, die drei antike Alphabete (Hieratische Zeichen/Hieroglyphen, Lapidar-Antiqua und Römische Majuskel-Kursive) und ein handgezeichnetes Alphabet vorstellen. Die einzelnen Kapitel bieten zunächst eine Übersicht, in der die historische Entwicklung und einige Besonderheiten des Alphabets beschrieben werden, sowie immer zwei Lehrgänge (lessons), in denen der Schreibablauf und eine Anwendungsaufgabe zur kreativen Gestaltung vorgestellt werden. Diese Anregungen wie beispielsweise die Herstellung eines Kreisornaments oder einer Klappkarte haben immer den Anspruch die Schrift in eine künstlerische Gesamtkonzeption einzubeziehen. Als Richtlinien dafür dienen die großformatigen Abbildungen der Kalligrafien von Claudia Dzengel, die am Ende eines jeden Kapitels eine ganze Doppelseite füllen. In ihnen findet man das feste Farbschema in Blau und neon-orange wieder, das sich durch das gesamte Buch zieht und mit Hilfe der Komplementärfarben einen spannungsvollen Kontrast erzeugt. Das aufeinander abgestimmte und sehr strukturierte Layout ermöglicht das Lesen von jeder Stelle des Buches aus und entspricht auch den Rezeptionspräferenzen von Erwachsenen. Durch die direkte Ansprache der Leser*innen in der Du-Form werden vor allem aber auch Kinder einbezogen. Der hohe Anspruch der Texte und die Vielzahl an benötigten Schreibwerkzeugen, die liebevoll von Dzengels Sohn Enno Osten illustriert wurden, sprechen dafür, dass Erwachsene Kindern hier in jedem Fall zur Seite stehen sollten, um diese bei der Materialbeschaffung und Anwendung zu unterstützen. Umgekehrt, so plädiert die Autorin, können auch die Erwachsenen etwas von der Unbefangenheit der Kinder lernen. Insgesamt bietet das Sachbuch einen ersten Zugang zur Kalligrafie ab einem Alter von ungefähr 10 Jahren und lädt zur eigenen Schriftgestaltung ein.
 Johanna Dickfeld